

Obwaldner Volksfreund.

Abonnement

(bei sämtlichen Post-Bureaux)
 jährlich (franko durch die ganze Schweiz) . . . Fr. 5.—
 halbjährlich " 2.50
 bei der Expedition abgeholt jährlich " 4.20
 " " halbjährlich " 2.10

N. 34.

Sarnen, Samstag, 30. April

1904.

Druck und Expedition:
 Buchdruckerei Jos. Müller, Sarnen.

Einrückungsgebühr für Obwalden.

Die einspaltige Pettzeile oder deren Raum . . 10 Rp
 Bei Wiederholungen 8 "

Für Inserate von auswärts

Die einspaltige Pettzeile oder deren Raum . . 15 "
 Bei Wiederholungen 10 "

Gratis-Beilage:

Illustriertes „Sonntagsblatt“.

Inserate von Auswärts nehmen für uns entgegen die Annoncen-Expeditionen der Herren **Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse** und **Orell Füssli & Cie.** in Bern, Zürich, Luzern, Basel, Lausanne, Genf, Berlin, Leipzig, Dresden, München, Hamburg, Frankfurt a. M., Straßburg und Wien.

Unser Staatshaushalt.

I.

Wie bekannt ist oder wenigstens bekannt sein sollte, erstattet unser gewandter Hr. Finanzdirektor v. Moos alljährlich einen besonderen Finanzbericht, welcher im Druck erscheint und von Interessenten auf der Ständekanzlei auch bezogen werden kann. Leider wird derselbe aber von den weiteren Kreisen des Volkes nicht oder viel zu wenig bezogen und studiert. Wir gestatten uns daher, zur Aufklärung unserer Leser auf diesen Finanzbericht zurückzukommen und das Wesentliche desselben, sowohl in seinen allgemeinen Bemerkungen als in den Hauptzahlen der Rechnung, zu reproduzieren.

Nachdem Hr. Landammann P. von Moos kurz über die Besorgung der Rechnungsführung für die einzelnen Departemente berichtet, führt derselbe aus:

„Gegenüber dem Voranschlag von Fr. 23,120.— betragen die Ausgaben für das Erziehungswesen Fr. 28,876.66. In dieser Summe ist aber der Posten von Fr. 3300.— für Gründung eines Lehrerunterstützungsfonds enthalten, der aus der Bundessubvention für die Primarschulen wieder zurückvergütet wird. Ganz abgesehen von diesem Posten bleibt für den Staat immerhin eine Mehrausgabe für das Schulwesen von Fr. 13,917.99, was mit Rücksicht auf unsere bescheidenen Finanzen und den gänzlichen Mangel einer Staatssteuer für solche Zwecke als ein ansehnlicher Beitrag betrachtet werden kann. Es sind daher die oft gehörten Klagen, daß für das Schulwesen die Gemeinden alles tun und der Staat nichts leiste, nicht gerechtfertigt.“

Die Rechnung des Justiz- und Polizeidepartements gestaltet sich auch dieses Jahr wieder günstig. Besonders ist hier der Betrag der Patente und Aufenthaltsgebühren hervorzuheben, der den Voranschlag um Fr. 1886.— überschreitet.

Das Staatswirtschaftsdepartement hat den Kredit für verschiedene Ausgabenposten, für welche auch größere Bundesbeiträge ausgesetzt waren, nicht vollständig gebraucht. So für die Aufforstungen im Sachler Dorfbach, im Gluhweidli-Miselizug, in den Giswilerbächen, im Schöffeld Alpach, ferner noch im Wängli-Balmerts Sarnen, für welche die Abrechnungen zusammen im Betrage von Fr. 17,672.39 nach Bern abgegangen sind, aber von Bund und Kanton nicht subventioniert werden konnten, weil die Befestigung der Arbeiten durch das eidgen. Oberforstinspektorat noch aussteht.

Dann ist ferner der Posten für Bodenverbesserungen hinter dem Voranschlag zurückgeblieben. Die Subvention, welche an eine Reihe von Projekten zugesichert ist, konnte nicht zur Auszahlung gelangen, weil die Arbeiten nicht vollendet und die Abschlußrechnungen noch nicht eingereicht worden sind.

Zu der günstigen Gestaltung der Jahresrechnung haben beim Finanzdepartement die Posten Alkoholmonopolertrag, Ertrag des Salzregals und des Reingewinnes der Kantonalbank, welche den Voranschlag zusammen um Fr. 10,042.51 übersteigen, am meisten beigetragen. Besonders die Kantonalbank, die letztes Jahr um Fr. 1000 hinter dem Voranschlag zurückgeblieben war, hat hiezu mit dem Mehrertrag von Fr. 4204.21 einen schönen Beitrag geleistet. Sofern die Vorlage betr. die Banknotensteuer und die Verteilung des Reingewinns der Kantonalbank von der Landsgemeinde angenommen wird,*) ist für die Zukunft von dieser Seite eine noch kräftigere Unterstützung des Staatshaushaltes zu erwarten.

Das verheerende Ungewitter hat den Voranschlag unseres Baudepartements durchkreuzt und vollständig alteriert. Anstatt der in Aussicht genommenen Subventionen von Fr. 106,300.— für Wasserkorrekturen, sind für diesen Zweck Fr. 192,635.— verausgabt worden. Dagegen betragen die Einnahmen an Bundesbeiträgen für

die Kosten der Wildbachverbauungen auch Fr. 137,350.— anstatt der budgetierten Fr. 75,600.—

Wie am 8. August vorigen Jahres die Verbauungen in der Lauvi und im Rotmoosbach in Giswil durch ein verheerendes Unwetter zum Teil zerstört worden sind, so hat am 3. Juli dieses Amtsjahres das empörte Element die mit großen Kosten erstellten Schutzbauten in den beiden Schlieren in Alpach zerrissen und zum Teil ruiniert. An die Kosten der dringendsten Räumungs- und Sicherungsarbeiten, welche für die Lauvi in Giswil auf Fr. 100,000.— für die große Schliere in Alpach auf 60,000.— und für die kleine Schliere auf Fr. 40,000.— veranschlagt sind, hat der h. Schweiz. Bundesrat aus der Bundeskasse und aus dem allgemeinen Schutzbautenfond zus. 75% zur Verfügung gestellt und durch Beschluß des Kantonsrates vom 10. Februar und 6. Oktober 1903 sind diesen 75% noch 25% zu Lasten des Kantons beigefügt worden. Damit können diese Räumungs- und Sicherungsarbeiten vollendet werden, ohne die Perimeterbeteiligten für die Kosten zu belangen. Von diesen Subventionen ist ein großer Teil in diesem Jahre zur Auszahlung gelangt. Darin liegt der Grund der so bedeutenden Ueberschreitung des Voranschlages.

Das beim Militärdepartement vorgefehene Defizit hat sich auch in diesem Jahre noch nicht eingestellt, weil der für den notwendigen Neubau eines Munitionsmagazines ausgesetzte Kredit nicht verwendet wurde. Es darf aber versichert werden, daß dieses Magazin im nächsten Rechnungsjahr zu stande kommt, indem der Bau bereits in Angriff genommen worden ist.

Beim Armenwesen hat der Irrenfond durch das im letzten Amtsbericht bereits angeführte Legat des Herrn Landammann Theodor Wirz sel. eine Vermehrung von Fr. 5061.16 erfahren. Mit diesem Zuwachs beträgt jetzt der kant. Irrenfond, Kapital und ausstehende Zinsen zusammengerechnet, Fr. 19,682.50. Abgesehen von der Zentralheizung, deren Erstellung eine außerordentliche Ausgabe von Fr. 10,409.50 erfordert hat, bewegt sich die Rechnung der Spitalverwaltung in den gewohnten Zahlen.

Auch die Verwaltung des Fonds zur Erstellung einer kantonalen Krankenheilanstalt hat durch die erwähnte Vergabung des Herrn Ständerat Theodor Wirz sel. eine außerordentliche Vermögensvermehrung von Fr. 10,853.42 zu verzeichnen. Ferner ist hier die Hälfte des Reingewinnes der Kantonalbank pro 1903 mit Fr. 20,203.22 als letzter Beitrag in Zuwachs gekommen. Die Kantonalbank hat in Vollziehung von Art. 8. der Verordnung betr. Erstellung einer Krankenheilanstalt vom 9. April 1898 die Hälfte des Reingewinnes für die Rechnungsjahre 1897 bis und mit 1903 an die Krankenheilanstalt verabfolgt und damit einen Beitrag von zusammen Fr. 127,173.59 geleistet. Der Fond der Krankenheilanstalt beträgt dormalen Fr. 207,291.75.

Obwalden.

— Aus dem Regierungsrate. Dem eidgen. Justizdepartement wird neuerdings Aufschluß über die hierorts für Beglaubigungen zuständigen Behörden erteilt. — Der Regierungsrat des Kantons Appenzell A. Rh. teilt mit, daß dortige Landsgemeinde Hr. J. K. Luz, Luzenberg, zum Landammann pro 1904/05 ernannt. — Die Ständekommission des Kantons Appenzell J. Rh. notifiziert die Wahl der H. Sonderegger und Dähler zum regierenden und stillstehenden Landam. pro 1904/05. — Der Vorstand des obwaldnerischen Schuhmachervereins berichtet über die Verwendung des verabfolgten Beitrages von Fr. 50.— An die Kosten des 5. Schweiz. Abstinenz-

*) Ist nun geschehen, die Landsgemeinde vom 24. April abhin hat die bezügliche Vorlage angenommen.

Die Redaktion.

tages wird ein Beitrag von Fr. 30 verabfolgt. — Dem Hw. Abten Ambrosius Steinegger von Muri-Gries wird auf das 50jährige Jubiläum seiner Profess angemessen gratuliert. — Dem Bundesrat, Bundesgericht und sämtlichen Kantonsregierungen wird die Wahl des Landammanns und des Landstatthalters pro 1904/05 notifiziert. — Dem Hrn. alt Regierungsrat Britschgi, Alpach-Stad, werden gemäß Beschluß der Landsgemeinde seine Verdienste um das Land zuschriftlich verdankt. Dem Hw. Hrn. Rektor P. Carl Prevost, Sarnen, und dem Hrn. Peter Zai, Kerns, werden die Kantonsbürgerrechtsurkunde ausgefertigt. — Die von der Landsgemeinde angenommenen gesetzgeberischen Vorlagen werden in die amtliche Gesetzesammlung aufgenommen und dem Amtsblatte beigelegt. — Die Departementsverteilung pro 1904/05 wird vorgenommen. — Die Landeswallfahrt nach Einsiedeln wird definitiv auf den 19. und 20. Mai festgesetzt; als Delegierte werden bezeichnet die H. Landstatthalter von Moos und Reg.-Rat Burch. — Die Vorberatung des Budgets pro 1904/05 wird auf Mittwoch den 4. Mai, nachmittags 1 Uhr, anberaunt. — Die Departemente werden eingeladen, die sie betreffenden Abteilungen des Geschäftsberichtes fertig zu stellen. — Die Baudirektion wird ermächtigt, zum Zwecke der Heizung einzelner Lokalitäten des Rathhauses bei vorübergehender, kalter Temperatur 1—2 Petroleumöfen anzuschaffen.

— Verteilung der Regierungsdepartemente pro 1904/05:

- I. Justiz und Politisches:
 Vorsteher: Hr. Wirz Adalbert, Landammann.
 Stellvertreter: " Dmlin Ign., Reg.-Rat.
- II. Staatswirtschaft:
 Vorsteher: Hr. Etlin Anton, Reg.-Rat.
 Stellvertreter: " Burch Frz., Reg.-Rat.
- III. Finanzwesen.
 Vorsteher: Hr. von Moos Paul, Landstatthalter.
 Stellvertreter: " Wirz Adalbert, Landammann.
- IV. Bauwesen.
 Vorsteher: Hr. Spichtig Kav., Reg.-Rat.
 Stellvertreter: " Etlin Anton, Reg.-Rat.
- Kommissionsmitglied: Dmlin Ignaz, Reg.-Rat.
- V. Militärwesen:
 Vorsteher: Hr. Rächler Alois, Reg.-Rat.
 Stellvertreter: " von Moos Paul, Landstatthalter.
 Kommissionsmitglied: Spichtig Kaver, Reg.-Rat.
- VI. Polizeiwesen:
 Vorsteher: Hr. Rächler Alois, Reg.-Rat.
 Stellvertreter: " Dmlin Ign., Reg.-Rat.
- VII. Vormundschafts- und Armenwesen:
 Vorsteher: Hr. Burch Frz., Reg.-Rat.
 Stellvertreter: " Spichtig Kaver, Reg.-Rat.
- VIII. Gemeinwesen:
 Vorsteher: Hr. Dmlin Ignaz, Reg.-Rat.
 Stellvertreter: " Rächler Alois, Reg.-Rat.

XI. Die regierungsrätliche Forstkommision besteht aus:
 Hr. Etlin Anton, Reg.-Rat, Kerns.
 " Burch Frz., Reg.-Rat, Sarnen.
 " Spichtig Kaver, Reg.-Rat, Sachseln.

X. Als Kreiskommandant pro 1904/05 wurde Hr. Rächler Alois, Reg.-Rat, Sarnen, und XI. als Direktor der kant. Strafanstalt Hr. Rächler Alois, Polizeidirektor, Sarnen, gewählt.
 — Pferdeprämierung vom 29. April 1904. Die diesjährige obwaldnerische Pferdeschau war sehr stark besucht, auch mit Pferden aus Nidwalden, Bern und Luzern. Das Material war durchschnittlich ein gutes und fand von Seite der eidgen. Experten, Herrn Amtstatthalter Wisk, Entlebuch und Herrn Großrat Hoser, Bern, verdiente und große Anerkennung. Vor allem lobten die Herren die durchschnittlich gute Knochenstärke, die kräftige